

Im Laufe des Herbstes 1928 wurden die umfangreiche Käfersammlung (Spende Direktor Proßens) und die Dipterensammlung von Tief einer gründlichen Durchgasung unterzogen. In den Besitzverhältnissen der Tiefschen Dipterensammlung ist insofern eine Veränderung eingetreten, als diese bisher als Leihgabe anzusehende Sammlung nunmehr durch Verzicht des Realgymnasiums in Villach in das Vereinseigentum übergegangen ist. Da der Verwalter der zoologischen Abteilung infolge immer größer werdender Inanspruchnahme durch andere naturwissenschaftliche Belange in den letzten Monaten nicht mehr imstande war, die außerordentlich zeitraubenden Arbeiten zur Instandhaltung der Insektenschausammlung durchzuführen, hat in liebenswürdiger Weise Herr Oberst J. Zellich sich zur Übernahme dieser wichtigen Arbeiten bereit erklärt, wofür ihm schon heute wärmstens gedankt sei.

### **Paläontologische Abteilung.** (Franz Kahler.)

Der Zeitraum seit dem letzten Bericht brachte für die paläontologische Sammlung einen sehr bedeutenden Fortschritt. Es gelang vor allem nach sehr langwierigen und mühsamen Vorarbeiten endlich, die schon lange geplante Zusammenfassung aller nicht in der Schausammlung verwendeten Versteinerungen in einer übersichtlichen Studiensammlung durchzuführen. Um Raum hierfür zu schaffen, mußte unter anderem auch eine recht umfangreiche Gesteinssammlung neu geordnet werden. Die nunmehr ermöglichte Übersicht über die Bestände ergab, daß zwar die Aufsammlungen der letzten Jahre zugleich mit dem Zuwachs aus dem Nachlaß Gallensteins ein recht reichliches Tertiärmaterial gebracht hatten, daß durch die Rettung eines Teiles der Rosthorn-Sammlung die Sammlung von Versteinerungen der Kärntner Trias bedeutend zunahm, daß aber brauchbares Material aus dem Erdaltertum so gut wie ganz fehlte. Es schien daher dem Verwalter eine der wichtigsten Aufgaben zu sein, diese Lücke auszufüllen. Ein längerer Aufenthalt auf der Naßfeldhütte, den die Sektion Villach des Deutschen- und Österreichischen Alpenvereines entgegenkommend gestattete, sowie einige Touren im mittleren Teile der Karnischen Alpen brachten recht gutes Material, besonders aus dem Karbon; soweit dieses bei den derzeit überaus unleidlichen Grenzverhältnissen eben überhaupt gesammelt werden kann. Der Abteilungsleiter erfreute sich bei diesen Aufsammlungen besonders der Mitarbeit der Herren Ebbecke, Kleweip und Suppanz, die gern und dankbarst anerkannt werden soll. Die Aufsammlungen im Silur und Devon sind dagegen noch fast ganz ausständig; lediglich eine erfolgreiche Aufsammlung im Silur des Hochwipfels (gemeinsam mit Herrn A. Suppanz) bildet hierin eine Ausnahme.

In den letzten Wochen hat die paläontologische Sammlung einen sehr großen Zuwachs dadurch erfahren, daß sich Herr cand. phil. Heinz Wolsegger der großen Mühe unterzog, einen weiteren Teil der Rosthorn-Sammlung zu retten. Hierbei kam außerordentlich wichtiges Material aus der Sammelperiode der ersten Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts zum Vorschein. Neben einer beträchtlichen Anzahl von Gesteinsproben (besonders aus dem Kärntner Anteil der Zentralalpen) und Erzproben ist eine reiche Anzahl von Versteinerungen zu erwähnen, die teilweise — überaus wünschenswert — auch die Sammlungen aus den derzeit abgetrennten Gebieten Kärntens vervollständigten.

Erst vor kurzem gelang es, die Pflanzenversteinerungen Kärntens zu ordnen, so daß nun auch über diese Bestände klare Übersicht herrscht. Diese Arbeit wurde in dankenswerter Weise durch Herrn Heinz Taurer-Gallenstein besorgt.

Sehr bedeutende Bestände befinden sich derzeit zur Bestimmung außerhalb Kärntens. Von der Bearbeitung zurück kamen im Berichtszeitraum die Pflanzenversteinerungen des Lavantales (revidiert und neubearbeitet durch Frau Dr. Hofmann, Wien) sowie Krebse aus der Trias von Raibl (Gläser, Wien).

Von seiten der auswärtigen Mitarbeiter kamen in der Berichtszeit als besonders erwähnenswert: Tertiärfischreste aus St. Stefan i. L. durch Herrn Direktor Ing. Soldan, Kreideversteinerungen des Lavantales durch Herrn Poppmeier (St. Paul), Triasfossilien vom Hochstadl durch Herrn Doktor Laokner (Oberdrauburg), Triasfossilien von Feistritz a. d. Drau und solche aus der Trias des Königstuhlgebietes durch Herrn Fachlehrer Stabér ins Museum. Allen Mitarbeitern, nicht bloß jenen, deren Arbeit in der letzten Zeit ganz besonders erfolgreich war, sei für ihre Mühe auch auf diesem Wege herzlichst gedankt.

In der Schausammlung wurde die leider vollständig veraltete Sammlung Kärntner Gesteine entfernt, deren Material (zirka 700 Proben) durch Herrn Wolsegger als Reservematerial eingeordnet wurde. In den gewonnenen Schaukasten kommt eine Einführung in die Versteinerungskunde Kärntens zur Aufstellung; ein Kasten muß vorläufig frei bleiben. Vor der Vollendung der Neuaufstellung befinden sich ferner in neu angeschafften Pultkasten drei Schaugruppen, deren Titel „Der Muschelmarmor von Bleiberg“, „Aus dem erzführenden Kalk der Karawanken“ und „Der Zementmergel des Krappfeldes“ ihren Inhalt hinreichend kennzeichnen. Betont sei an dieser Stelle, daß hier versucht wird, für die Volkswirtschaft besonders wichtige oder für Kärnten ganz besonders eigene Vorkommen in erster Linie auszustellen. Weitere solche Schaugruppen befinden sich bereits in Vorbereitung.

#### **Botanischer Garten.** (Direktor Theodor Proben.)

Entsprechend den Anforderungen eines modernen botanischen Gartens wurden in der systematischen Abteilung neue Gruppen von Nutzpflanzen (Getreide, Genußmittel, Futter-, Öl-, Gespinnstfaser-, Färb-, Gewürzpflanzen, Hülsenfrüchtler, Zwiebelgewächse, Knollen- und Wurzelgemüse, Gemüse- und Küchenkräuter, Acker-Unkräuter), von Medizin- und Giftpflanzen sowie biologische Gruppen geschaffen, welche letztere an charakteristischen Pflanzenarten Mutation, Einschränkung der Verdunstung, Schutz gegen Tierfraß, Geschlechtsverteilung, Bestäubung, Blüten-gesellschaften, Schutzeinrichtungen gegen unbetene Gäste, Bastardierung, Samen- und Fruchtverbreitung, ungeschlechtliche Vermehrung, Klettern und Schmarotzen zur Anschauung bringen.

Weitere neuerrichtete Gruppen zeigen Sommerblumen, Stauden, Ziergräser, Zierkürbisse, Liliengewächse und Schwerteln und bieten wertvolle Pflanzenarten zur Schmückung von Hausgärten und Anlagen.

Das Bassin für Wasserpflanzen wurde neu betoniert und mit vielen heimischen Gewächsen bepflanzt.

Das Rosensortiment wurde bedeutend vermehrt, fehlende Sträucher und Bäume der heimischen Flora ergänzt.

Für den Frühlingsflor wurden zwei große Beete mit Zwiebelgewächsen (Hyazinthen, Tulpen, Narzissen und Krokus) angelegt.

Die Anbringung neuer Namenschilder wurde vollendet. Für die alpine Anlage wurde eine große Anzahl heimischer und fremder Alpenpflanzen durch Tausch von botanischen Instituten und Sammelreisen erworben.

Der Gartenvorstand unternahm 16 Exkursionen in die Karawanken, auf den Hochstadl, in die Nockgruppe, die Mallnitzer Berge, auf den Hochreichart und nach Unterkrafn sowie in die botanischen Gärten von München und Udine.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [119\\_39\\_120\\_40](#)

Autor(en)/Author(s): Kahler Franz (von)

Artikel/Article: [Bericht- Paläontologische Abteilung 77-78](#)